

Holes

by Louis Sachar · Language: DE

Summary by booksummaryai.com — <https://booksummaryai.com/country/de/holes-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Theodore 'Armpit' Johnson ist zurück in Austin, gräbt Gräben und kümmert sich um seine Nachbarin Ginny, fest entschlossen, sauber zu bleiben. Sein alter Camp-Green-Lake-Freund X-Ray spannt ihn für den Schwarzmarktverkauf von Tickets für das Konzert des Popstars Kaira DeLeon ein, und wegen der gefälschten Tickets wird Armpit am Eingang gefesselt, während Ginny einen Anfall bekommt. Kaira lädt die beiden backstage ein, und eine echte Freundschaft beginnt. Doch X-Rays Intrige, die Fragen einer Detektivin und Kairas mörderischer Stiefvater ziehen Armpit immer wieder zurück in das Loch, aus dem er herausklettern will. Am Ende hört er im Radio ihr Lied über sich und entscheidet sich für seine eigene langsame, stetige Zukunft.

Warum es sich lohnt

Dies ist jene seltene Fortsetzung, die eine Nebenfigur ins Rampenlicht rückt und ihre zweite Chance ernst nimmt. Armpit war in Holes ein Witz-Spitzname; hier ist er ein junger Mann mit Vorstrafe, Job und Plan, und die Welt prüft ständig, ob er alles aufgeben wird. Leser, die Holes geliebt haben, bekommen die Fortsetzung, und jeder, der je versucht hat, seinen Ruf wieder aufzubauen, erkennt sich in ihm wieder.

Die Handlung

Graben statt Löcher

Zwei Jahre nach Camp Green Lake steht Theodore Johnson in Austin, Texas, vor Sonnenaufgang auf und schleppt Mulch für ein Gartenbauunternehmen. Sein Chef überträgt ihm immer mehr Verantwortung, und in seinem Kopf klebt eine Philosophie: kleine Schritte. Keine dramatischen Wendungen, keine großen Gesten – nur allmähliche, positive Veränderungen, eine Schaufel nach der anderen. Sein Spitzname Armpit stammt aus Camp Green Lake, wo ein Skorpionstich genau die Stelle anschwellen ließ, die ihm den Namen gab. Nebenan, in dem Duplex, den sie mit ihrer Mutter bewohnt, lebt Ginny McDonald, zehn Jahre alt, seit die Zerebralparese ihren Körper ergriff, im Rollstuhl. Ihr Vater starb an einem Herzinfarkt, als sie vier war. Armpit kümmert sich um sie, und sie kümmert sich auf ihre schroffe Art genauso um ihn. Dann steht Rex Washburn vor seiner Tür – das X-Ray aus Camp Green Lake, immer noch auf Tricks aus, immer noch mit grinsendem Gesicht. Er hat einen Plan: Tickets für das Konzert von Kaira DeLeon, dem Teenie-Pop-Phänomen, für je zehn Dollar kaufen und vor der Halle für fünfzig das Stück weiterverkaufen. Armpit weiß es besser. Er versucht, ein stabiles Leben aufzubauen, und

Schwarzmarkthandel ist genau die Abkürzung, die Leute wie ihn wieder in Handschellen enden lässt. Aber X-Ray lässt nicht locker, und Armpit behält zwei Tickets für sich – eines für Tatiana, das Mädchen, bei dem er sich bisher nicht traut, sie zu fragen. Als er sie endlich einlädt, kann sie nicht. Also nimmt er Ginny mit, und diese kleine Änderung verändert alles.

Fälschung am Einlass

Vor der Konzerthalle gibt Armpit die Tickets ab und sieht, wie sich das Gesicht der Einlasserin verändert. Gefälscht. Die Polizei rückt schnell an, und Armpit – groß, schwarz, mit Vorstrafe, den Rollstuhl eines behinderten Mädchens in der Hand – wird festgenommen, während Ginny einen Anfall bekommt. Die Beamten deuten ihren Anfall als Drogenreaktion, eine Annahme häuft sich auf die andere, und die Nacht kippt in genau die Katastrophe, die Armpit gefürchtet hat. Dann geschieht das Unmögliche: Kaira DeLeon selbst hört von dem Vorfall und lädt die beiden backstage ein. Sie ist berühmt, auf der Hut, umgeben von Managern – und sie mag Armpit sofort, auf die unkomplizierte Art, wie ihn seit Jahren niemand gemocht hat. Zwischen einem Popstar und einem Landschaftsgärtner beginnt eine Freundschaft, und sie fühlt sich gefährlich echt an. X-Ray, zur Rede gestellt, gesteht: Er hat die Originaltickets verkauft und Armpit Fotokopien gegeben, dann gibt er Armpits Geld zurück, als wäre damit alles geregelt. Detective Debbie Newberg vom Austin Police Department stellt Fragen zu den gefälschten Tickets, und Armpit erfindet, um sich selbst und X-Ray zu schützen, mit unbewegter Miene einen falschen Verdächtigen. Sie sagt ihm: 'Ich weiß, dass du lügst, Theodore. Ich weiß nur nicht, welche Teile Lügen sind.' Dann ruft Kaira an: Komm nach San Francisco. Bevor er los kann, stellen ihn Mitglieder des Ticketrings und drohen, seine kriminelle Vergangenheit auffliegen zu lassen, wenn er ihnen nicht einen persönlichen Brief übergibt, den Kaira an ihn geschrieben hat. Sein Neuanfang ist jetzt Pfand in jemandes Verbrechen.

San Francisco und eine Fledermaus im Dunkeln

Armpit fliegt nach San Francisco und trifft Kaira, und das Treffen geht fast sofort schief. Er bittet sie um einen neuen Brief – etwas, das er den Ticketverkäufern verkaufen kann, damit sie ihn in Ruhe lassen – und sie hört es genau so, wie es klingt: Er benutzt sie. Der folgende Streit kostet beide etwas Zartes. Während sie noch verletzt sind, zeigt sich die echte Gefahr aus Kairas eigenem Umfeld. Ihr Manager und Stiefvater Jerome Paisley – in der Branche als El Genius bekannt – plant schon lange, ihr Geld zu stehlen, und sein Plan verlangt, dass Armpit die Schuld trägt. Er greift Kaira mit einem Baseballschläger an, mit der Absicht, Armpit ihren Mord anzuhängen. Armpit und Kairas Leibwächter greifen ein und stoppen Jerome, bevor er vollenden kann, was er begonnen hat. Kaira ist in Sicherheit. Armpit fliegt zurück nach Texas, wo Detective Newberg mit weiteren Fragen wartet. Diesmal legt sie alles offen: Sie hat den Ticketring entlarvt, und sie wird keine Anklage gegen ihn erheben. Der Schwindel bricht zusammen; Jerome Paisley kommt wegen des Angriffs in den Knast. Kaira erfährt von einem zweiten Verrat: Die beste Freundin ihrer Mutter hat den Großteil ihrer Ersparnisse gestohlen. Die Erwachsenen um sie herum, so stellt sich heraus, waren die ganzen Zeit die wahren Fälscher.

Kleine Schritte

Kaira trifft ihre eigene Entscheidung: Sie macht weiter Musik und baut ihre Finanzen wieder auf, so wie Armpit sein Leben wieder aufbaut – ein Schritt, ein Lied nach dem anderen. Dann hört Armpit es im Radio, ein neues Lied, das Kaira über ihn geschrieben hat, ihre Stimme trägt über die Ätherwellen von Austin zu einem jungen Mann, der in der Erde gräbt. Es wäre leicht, ein Leben um das zu bauen – ein berühmtes Mädchen, ein Lied mit seinem Namen darin, eine Geschichte, um die man beneiden würde. Er tut es nicht. Er akzeptiert, dass sein Leben sich nicht um Kaira DeLeon drehen kann, dass ein Lied im Radio kein Plan ist. Stattdessen kehrt er zu dem zurück, was funktioniert hat: kleine Schritte. Der Job im Garten- und Landschaftsbau, die Verantwortung, die sein Chef ihm immer wieder überträgt, die Nachbarin im Rollstuhl, die ihm nie einen Moment lang gezweifelt hat. Das Buch endet nicht mit einer dramatischen Wende, sondern mit einer stillen Entschlossenheit – Armpit entscheidet sich für die langsame, unspektakuläre Arbeit, jemand zu werden, Schritt für Schritt, statt für den glitzernden Abkürzungsweg, der ihn zweimal fast zerstört hätte.

Figuren

- Theodore 'Armpit' Johnson: Ein ehemaliger Insasse von Camp Green Lake, der in Austin Löcher gräbt und sich um seine kleine Nachbarin kümmert, fest entschlossen, sein Leben in kleinen Schritten wieder aufzubauen. Wegen gefälschter Tickets wird er Handschellen angelegt, des versuchten Mordes bezichtigt – und wählt trotzdem den langsamen Weg.
- Ginny McDonald: Armpits zehnjährige Nachbarin, frech auf der Zunge und wegen einer Zerebralparese an den Rollstuhl gefesselt. Ihr Anfall am Konzerteingang wird als Drogenreaktion fehlgedeutet, und am Ende ist sie es, die an Kairas Seite landet.
- Rex 'X-Ray' Washburn: Armpits alter Kumpel aus dem Camp, immer noch auf Gaunereien aus. Sein Trick mit den gefälschten Tickets bringt Armpit fast um den Kopf; Armpit vergibt ihm schneller, als die meisten es täten.
- Kaira DeLeon: Ein Teenie-Popstar, der unter bestechlichen Erwachsenen ersticken muss und in Armpit einen ehrlichen Freund findet. Sie überlebt den Schläger ihres Stiefvaters und den Diebstahl durch die Mutter ihrer besten Freundin – und singt weiter.
- Jerome 'El Genius' Paisley: Kairas Manager und Stiefvater, der sie mit einem Baseballschläger angreift, um ihr Geld zu stehlen und Armpit die Schuld zuzuschieben. Er landet im Gefängnis.
- Detective Debbie Newberg: Eine Polizeiermittlerin aus Austin, die Armpit zweimal zu den gefälschten Tickets befragt. Sie durchschaut seine Lügen, löst den Fall und lässt ihn laufen.

Themen

Zweite Chancen: Armpit verlässt Camp Green Lake mit einer Akte und einem Plan: kein Drama, keine Abkürzungen, nur stetige Arbeit. Die Welt testet diesen Plan sofort – gefälschte Tickets, Polizeihandschellen, der Verdacht einer Kommissarin, ein versuchter Mord, der ihm angehängt

wird. Jedes Mal besteht der Preis dafür, ein Ex-Häftling mit großem, schwarzem Körperbau und einem berühmten Freund zu sein, darin, dass Schuld angenommen wird, bevor die Unschuld bewiesen ist. Was ihn rettet, ist nicht Glück, sondern die unspektakuläre Häufung vertrauenswürdigen Verhaltens: der Job, die Nachbarin, der Chef, der ihm mehr Verantwortung gibt. Das Buch argumentiert, dass Erlösung kein Moment ist, sondern eine Gewohnheit.

Kleine Schritte statt großer Würfe: Der Titel ist Armpits tatsächliche Philosophie: allmähliche, positive Veränderungen machen, statt auf dramatische Wendungen zu hoffen. Jede Figur, die einem großen Wurf hinterherjagt, verbrennt sich die Finger – X-Rays Schwarzmarkt-Schema, Jeromes Diebstahlsplan, sogar Kairas Abhängigkeit von den Erwachsenen, die ihr Geld verwalten. Armpit bekommt den glitzernden Abkürzungs-Weg zweimal angeboten – die Zuneigung eines Popstars und ein Radiosong über ihn – und lehnt beides ab, zugunsten seines Gartenbau-Jobs und seines eigenen Tempos. Das Ende macht die Botschaft explizit: Ein Song mit deinem Namen darin ist kein Lebensplan.

Die Erwachsenen, die Kinder im Stich lassen: Ginnys Vater starb, als sie vier war; Kairas Stiefvater versucht, sie zu töten, und die beste Freundin ihrer Mutter stiehlt ihre Ersparnisse. Das Buch zieht eine gerade Linie zwischen den verletzlichen jungen Menschen – Ginny in ihrem Rollstuhl, Kaira unter Vertrag – und den Erwachsenen, die sie beschützen sollten und die sie stattdessen als Vermögenswerte oder Lasten betrachten. Armpit, kaum aus dem Teenageralter heraus, ist der einzige Erwachsene im Buch, der konsequent für ein Kind da ist, ohne etwas zurückzuwollen. Diese Umkehrung ist die stille Anklage des Buches.

Annahme und Vorurteil: Am Konzerteingang gerät alles der Reihe nach außer Kontrolle: Die Tickets sind gefälscht, also wird Armpit gefesselt; Ginny bekommt einen Anfall, also entscheiden die Beamten, es seien Drogen. Zwei Annahmen, jede auf der vorherigen aufbauend, kosten fast eine behinderte Mädchen ihre Würde und einen geläuterten jungen Mann seine Freiheit. Detective Newberg ist das Gegenbeispiel – sie nimmt an, dass Armpit lügt, aber sie macht auch die Arbeit, um herauszufinden, welche Teile Lügen sind, und lässt die Wahrheit ihn entlasten. Das Buch unterscheidet zwischen bequemer Annahme und fleißigem Verdacht.

Symbole

- Kleine Schritte: Armpits erklärte Lebensphilosophie: allmähliche, positive Veränderung statt dramatischer Wendungen. Sie zieht sich durch das ganze Buch: Jede Versuchung zum großen Durchbruch wird zugunsten des nächsten kleinen, ehrlichen Schritts abgelehnt, und das Ende löst sich genau in dieser Entscheidung auf.

- Die gefälschten Tickets: Fotokopien anstelle des Originals – X-Rays Masche und Auslöser des Hauptkonflikts. Sie kosten Armpit eine Nacht in Handschellen und bringen ihm eine Freundschaft mit Kaira ein; ironischerweise öffnet gerade das Falsche die Tür zu allem Echten.

- Kairas Song im Radio: Ihre Gefühle für Armpit, öffentlich gemacht, und die letzte Prüfung seiner Philosophie. Er hört es, akzeptiert, dass sein Leben nicht um sie kreieren kann, und geht weiter

seinen eigenen Weg – das Symbol löst sich erst auf, als er sich weigert, es zu seiner Zukunft zu machen.

- Der Brief: Eine persönliche Notiz von Kaira, die die Schwarzticket-Ring als Druckmittel gegen Armpit fordert. Sie steht dafür, wie schnell etwas Privates und Warmes von Menschen, die nur Wert sehen, nicht Gefühl, zu Geld gemacht werden kann.

Das Ende erklärt

Das Ende verweigert das Märchen, das die Handlung anzukündigen scheint. Ein berühmtes Mädchen schreibt ein Lied über Armpit, und es läuft im Radio – und nach jeder Konvention des Genres müsste er auf diesem Lied in ein neues Leben reiten. Stattdessen akzeptiert er, dass sein Leben nicht um Kaira kreisen kann, und kehrt zu der Philosophie zurück, die ihn überhaupt so weit gebracht hat: kleine Schritte. Eine Lesart ist romantische Entsagung – er liebt sie genug, um das Lied ein Lied sein zu lassen. Eine andere ist nüchterner: Armpit hat gelernt, dass Dinge, die schnell kommen (Ruhm, Geld, X-Rays Intrigen), auch schnell gehen, und dass der einzige Reichtum, dem er vertrauen kann, der langsam angesammelte ist. Das Buch trägt, weil es seinen eigenen Titel ernst nimmt; der letzte Schritt ist die Verweigerung des größten Schritts von allen.

Die besten Zitate

- "Ich weiß, dass du lügst, Theodore. Ich weiß nur nicht, welche Teile gelogen sind." - Detective Debbie Newberg

Kritik

Die Handlung stützt sich auf Zufälle: Die gefälschten Tickets gehören ausgerechnet einem Popstar, der ausgerechnet von der Verhaftung liest und ausgerechnet einen Freund ohne Hintergedanken sucht. Kairas Kreis betrügerischer Erwachsener – der Stiefvater mit dem Schläger, die beste Freundin der Mutter mit den Ersparnissen – stapelt Verrat etwas zu ordentlich. Und Leser, die auf die erfindungsreiche Struktur von Holes hoffen, mit ihrem ineinandergreifenden Fluch und der Enthüllung, finden hier einen konventionelleren Problemroman: linear, realistisch, aufgelöst durch die Entscheidung einer Detektivin statt durch das Schicksal. Der emotionale Kern trägt; das Drumherum knarrt.

In einem Satz

Ein junger Mann mit Vorstrafe lernt, dass der einzige Weg aus dem Loch der ist, einen kleinen, ehrlichen Schritt nach dem anderen zu machen – selbst wenn ein Popstar ein Lied über ihn schreibt.

Für wen sich das Buch eignet

Alle, die Holes beendet haben und wissen wollten, was aus dem Kind mit dem Skorpionstich-Spitznamen wurde. Auch für Leser, die Geschichten über ehrlich verdiente zweite Chancen mögen – besonders Teenager, die wissen, dass verlorenes Vertrauen langsamer wieder

aufgebaut ist, als es zu zerstören war.